

Halle, 1. März.

(Der Abdruck unserer Vorkantonsrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Uebersetzung wird gerichtlich verfolgt.)

— Gestern Abend fand im Hotel zum goldenen Ring eine Besprechung der Magistratsmitglieder und Stadtvorordneten statt, um Stellung zu der morgen Nachmittag auf dem Rathhause stattfindenden Wahl eines Abgeordneten auf dem Stadt für den Provinziallandtag an Stelle des Herrn Grafen von Stolberg-Bergerode, der bekanntlich 3 die Wahl wegen Annahme der gleichen Wahl in Bernigerode ablehnte, zu nehmen. Die Resultate der Verhandlungen entziehen sich der Öffentlichkeit.

— Die gestern zu einer kombinierten Sitzung zusammengetretene Spezial- und Baukommission beschloß sich mit Prüfung des neu entworfenen Orts-Statuts, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtfreie Halle. Es wurde nur Abschnitt A, Verbot, Wohngebäude an nicht regulären Straßen zu errichten, und Abschnitt B, Anlage neuer Straßen durch die Stadtgemeinde 1) Verpflichtung der Abwärtigen zur Erhaltung der Anlagen, 2) Befestigung, Verteilung und Einziehung der Anlagen auf die zur Erhaltung Verpflichteten durchzuersehen. Die Erhaltung der übrigen Abschnitte wurde der vorgeschrittenen Zeit wegen vertagt.

— Heute Vormittag 8 Uhr fand auf dem Rathhause im Sitzungszimmer in Gegenwart des Herrn Regierungsrath Wittmann aus Wertheburg und der Magistratsmitglieder, sowie der Dörfchenschüler Sammer'schen Elemente das Einsegnungszeremonie der den Leigenannten gehörigen Gartenparzelle in den Dörfchenern bebauten Regulatorien dieser Stadt. Es wurde eine Einigung beider Parteien, d. h. der Stadt und den Sammer'schen Elementen dahingehend getroffen, daß für den Quadratmeter Gartenfläche 11 M. gezahlt werden soll, vorbehaltlich der Genehmigung der hiesigen Behörden.

— Gestern wurde unter Vorsitz des Herrn Konfistorialrath Prof. D. Jacobi die wissenschaftliche Staatsprüfung der Theologie-Besessenen abgehalten. Es bestanden das Examen sämtliche Herren Eit, Koch, Stein, Steinhilber, Roth und Zeller.

— Morgen (Donnerstag) Nachmittag wird zum Besten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege, in der Volksschule Herr Landgerichtsrath Dr. E. Hummel, ein feinsinniger Spaltpare-Kenner, einen vielerwähnten Vortrag „Ueber Spaltpare's Ozein" halten.

— Nach kurzen Kantonsrat verließ gestern Vormittag der Premier-Lieutenant a. D. General-Agent Herr Friedrich Müller, den meisten Hallenser bekannt durch seine Mithilft mit unserm Kaiser. Derselbe befehdtete in den hiesigen Kriegervereinen verschiedene hervorragende Posten. U. A. war der Vorberobere Ehren-Präsident des Kriegervereinigungsvereins, Ehrenvorsitzender der hiesigen Kriegervereinigung und des Bezirks XVII a des deutschen Kriegervereins. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag 3 Uhr vor dem Truhenhause, Klausdorferstraße 11 aus statt und werden die hiesigen Kriegervereine in corpore, die auswärtigen zum Bundesbesuch gehörenden Kriegervereine durch Entsendung von Delegirten sich an demselben beteiligen. Noch ist der regen Thätigkeit des Vorberobers im Jahre 1870/71 auf dem hier befindlichen Etappenkommando Erwähnung gethan, wofür derselbe die Kriegsbenedictung von 1870/71 Allerhöchsten Orts verliehen wurde.

— Der Allgemeine Spar- und Vorschuß-Verein zu Halle a. S., Eintragsvereins Genossenschaft, wird am 4. d. M. eine ordentliche Generalversammlung abhalten und seinen Geschäftsbericht über das einundzwanzigste Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1881 vorlegen. Wir entnehmen dem Geschäftsberichte: Das Jahr 1881 untercheidet sich im Wesentlichen nicht vom Vorjahre, der Gehaltsstand blieb fortwährend ein stütziger, das Geldangebot war vorwiegend und periodisch so stark, daß wir, um in einem günstigen Verhältnisse zum eigenen Kapital zu bleiben, einen Theil der uns zuzustehenden Gelder auf Anlage in Staatspapieren hinweisen mußten. Wenn es trotzdem möglich geworden ist, eine Dividende von 10 pCt. zur Verteilung in Vorschlag zu bringen, so dürfte dies wohl allseitig befriedigend. In notwendiger Substitution hat der Verein, um seine als Sicherheit für erzielten Kredit eingetragene Hypothek zu erhalten, ein Hausgrundstück erworben, welches, da die Erwerbungs in das Jahr 1882 fällt, in dem Abschlusse dieses Jahres erscheinen wird; wir hoffen jedoch mit Sicherheit, das in überaus günstiger Lage belegene Grundstück baldigst wieder zu verkaufen. Dem diesjährigen Kassennachlage von 8893554 M. 38 s steht der vorjährige mit 9062450 M. 61 s gegenüber, somit ein Ueberschuß von 168896 M. 23 s. Die Uebersicht des Geschäftes balancirt in Debet und Credit mit 22970907 M. 54 s. Die Zahl der Mitglieder, welche am 1. Januar 1881 in unserer Genossenschaft eingetragenen standen, war 621, es blieben Mitglieder am 1. Januar 1882 619. Die Anteile der Mitglieder betragen am 1. Januar 1881 332235 M., dazu sind im Laufe des Jahres 1881 neu eingezahlt 15210 M., zusammen 347445 M. Von den ausgefallenen Mitgliedern sind dagegen zurückgenommen 9315 M. Die Anteile der Mitglieder betragen demnach am 1. Januar 1882 338130 M. Reservefonds: Bestand am 1. Januar 1881 42918 M. 51 s, Zinsdreiung, Eintrittsgelder und Kostenvorläufe im Jahre 1881 1628 M. 77 s, mithin Ueberschuß am 1. Januar 1882 44547 M. 28 s. Darlehen: auf 6monat. Kündigung schuldeten wir am 1. Jan. 1881 679529 M., neu eingezahlt wurden im Laufe des Jahres 337685 M., zusammen 1017214 M. zurückgenommen wurden dagegen 357648 M., wir schuldeten demnach am 1. Januar 1882 659566 M. auf 3monatliche Kündigung schuldeten wir am 1. Januar 1881 81805 M., neu eingezahlt wurden im Laufe des Jahres 71970 M., zusammen 153775 M., zurückgenommen wurden dagegen 69820 M., wir schuldeten demnach am

1. Januar 1882 83955 M., auf tägliche Kündigung schuldeten wir am 1. Januar 1881 181522 M. 02 s, neu eingezahlt wurden im Laufe des Jahres 840230 M. 50 s, zusammen 1021752 M. 52 s, zurückgenommen wurden dagegen 824027 M. 73 s, wir schuldeten demnach am 1. Januar 1882 197724 M. 97 s. An fremden Geldern schuldet demnach die Genossenschaft: an Darlehen mit 6monatlicher Kündigung 659566 M., an Darlehen mit 3monatlicher Kündigung 83955 M., an Darlehen mit tägl. Kündigung 197724 M. 79 s, zusammen 941245 M. 79 s. Das eigene Vermögen des Vereins beträgt dagegen: an Anteile der Mitglieder 338130 M., an Reservefonds 44547 M. 28 s, an Delcredere 3000 M., zusammen 385677 M. 28 s und stellt sich demnach zu dem fremden Kapital wie 1:2,44 oder = 40,97 pCt. Das gesammte Betriebskapital des Vereins beträgt: an Darlehen 941245 M. 79 s, an Anteile der Mitglieder 338130 M., an Reservefonds 44547 M. 28 s, an Delcredere 3000 M., zusammen 1326923 M. 7 s. In laufender Rechnung vor Bestand am 1. Januar 1882 661606 M. 89 s. Der Kassen-Umsatz im Jahre 1881 war in 19900 Posten 17750390 M. 74 s, davon sind Einnahmen 8893554 M. 38 s, davon sind Ausgabe 8856836 M. 36 s, mithin Kassenbestand am 1. Januar 1882 3671802 s. Effekten-Konto: Bestand am 1. Januar 1882 5491 M. 80 s Wechsel-Konto: Bestand am 1. Januar 1882 67480 M. Das Gewinn- und Verlustkonto schließt ab mit 80041 M. 52 s, per Saldo Gewinn 41322 M. 44 s. Hieron kommen: zum Reservefonds 3 pCt. 1239 M. 67 s, Dividende auf 324720 M. dividendenberechtigtes Kapital 5 pCt. 16236 M., Tantieme 5961 M. 69 s, hierzu Ueberschuß vom vorigen Jahre 182 M. 81 s, zusammen 18067 M. 89 s. Hieron: Superdividende à 5 pCt. 16236 M., Ueberschuß auf Delcredere-Konto 1500 M., Vortrag auf neue Rechnung 331 M. 89 s. Die Bilanz am 31. Dezember 1881 an Activis und Passivis 1389228 M. 72 s.

— Während im Süden von Deutschland ein barometrisches Hoch lagert, rückt von Westen her, wo der Luftdruck sich schnell vermindert hat, ein Tief an, welches letztere das Barometer auch bei uns über Nacht von Neuem zum Fallen gebracht hat. Einwärts wärmeres, trübendes Wetter sieht bevor. Die Jobbarenlage über Europa ist wieder interessant. Im Norden und Süden ein Hoch, im Westen und Osten ein Tief. Nordcentraleuropa hatte faste nordöstliche und nördliche Luftströmung mit sinkender Temperatur, der Süden dagegen warmes Wetter bei schwachen bis frischen südwestlichen Winden. Heute früh Regen, +4,5° R. und 80. Die Nächte waren frostfrei.

— Die milde Witterung selbst Feld und Furr auf das Mannigfaltigste. Seit einigen Tagen vernehmen wir den anmuthigen Gesang der Amsel. Auch die Hinkel lassen sich hören. Den Gesang der Lerchen haben wir bereits vor einiger Zeit vernommen. Alles deutet darauf hin, daß der Winter gnädig vorübergehen wird.

— In der vorgelagerten abgehaltenen Sitzung des Schöffengerichts 1. wurden u. A. folgende bemerkenswerthe Sachen verhandelt: Der Mechanikus Albert Gerdert, früher in Giebichstein, jetzt hier, geriet am 11. November v. J. mit dem in demselben Hause wohnenden Former Stockhauen in Giebichstein in einen Streit, der bald in Thätlichkeiten ausartete, bei welcher Gelegenheit Gerdert seinen Gegner mit einem Knüttel, also einem gefährlichen Werkzeuge, körperlich mißhandelte, so daß dieser mehrere Verletzungen davontrug. Gerdert erhielt hierfür 1 Woche Gefängniß. — Eine jugendliche Person ist die vorerwähnte Handwerksmännin Kretschmer, Gerriete geb. Weber von hier. Derselbe wurde für überführt erachtet, die mit ihr in einem Hause wohnende vorerwähnte Arbeiterin Dietrich am 24. November v. J. in Folge eines mit derselben gehaltenen, seit längerer Zeit bestehenden Streites mit einem Besessenen vorzüglich körperlich mißhandelt zu haben und zwar so, daß diese mehrere, wenn auch nicht erhebliche Verletzungen davongetragen hat. Die Angeklagte wurde trotz ihrer Versicherung, daß sie unschuldig sei, zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Diese Verhandlung wurde wegen Fehlbildung der guten Sitte unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehalten. — Eine abgekante Schindelmie documentirt sich in der Person der jugendlichen vorerwähnten Clara Graue von hier. Derselbe kam am Abend des 21. Dezember v. J. in das Geschäft des Kaufmanns Albert Danneberg hier und forderte, angeblich im Auftrag ihrer in der Nähe wohnenden, dem p. Danneberg wohlbekannten Herrschaft, kommand, für dieselbe verschiedene Wollwaren wie Tücher, Kopfschmähge u. s. w. Der Genannte schenkte der sicher auftretenden Angeklagten vollen Glauben und verabschiedete ihr das Geminigte im Werthe von mehr als 20 M. kurze Zeit darauf brachte ein kleines Mädchen, die von der Angeklagten zu diesem Zwecke auf der Straße beauftragt worden war, einen Theil der entnommenen, zur Ausnahm gefandten Sachen mit dem Bemerkten zurück, daß die betreffende Herrschaft das Uebrige behalten habe, man möge es derselben nur in Rechnung stellen. Das Ganze stellte sich bald als Schwindel heraus. Durch einen Zufall entdeckte der Geschäftsbote den Aufenthaltsort der Angeklagten, die bei einer andern, als der angegebenen Herrschaft diente. Bei einer tagspendenden Durchscheidung der Sachen der Angeklagten fanden sich die erfindenen Sachen sämtlich vortheilhaft vor. Sie wird wegen Betruges zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der sich Bautechniker thätigende Gerhard Kars aus Berlin, jetzt hier auffällig, wegen Beleidigung vorbestraft und der Konfessionslose Kaufmann Friedrich Meiners, ebenfalls aus Berlin, jetzt hier, wegen Körperverletzung vorbestraft, haben sich wegen gemeinsamer vorübergehender Mißhandlung zu verantworten. Der Vorgang ist folgender: — In der Nacht vom 20. zum 21. November v. J. kam der stud. med. Jallenthat und ber stud. med. Thiemann, Beide hier studierend, die große Ulrichsstraße entlang und gerieten übereinstimmend unter eine Anzahl sich freitender Personen und zu wiederholten Malen wurden

ihnen die Kopfbedeckungen abgeschlagen, ohne daß es ihnen gelungen wäre, den Thäter zu ermitteln. Trotz wiederholter Bitten schritt der von den Prokuratoren zu Hilfe gerufene Nachwächter Napsflüßer nicht ein. Auf dem Marktplatz endlich, bis wohin sich der Streit zog, ging den fortwährend gefährdeten Studenten die Geduld aus. Der p. Jallenthat erwachte in dem Angeklagten Kars denjenigen, der ihm den Hut vom Kopfe geschlagen. Kars schlug den ihm als den Thäter Bezeichneten mit seinem Stode mehrere Male über den Kopf, so daß dieser blutige Verletzungen davontrug. Meiners endlich hat bei diesem Vorfall dem p. Thiemann mehrere Schläge mit einem Hauschlüssel, wenn auch nicht erheblicher Natur, versetzt. Der dem ganzen Vorfall mit betheiligter Nachwächter gab der Aufforderung der ihm wohlbekannten, sich eines keineswegs guten Rufes erfreuenden Angeklagten, „das Postsignal zu geben" Folge, jedoch ohne Erfolg. Der Herr Staatsanwalt rügte das Verhalten des Nachwächters als keineswegs korrekt. Dem Antrage der Staatsanwaltschaft gemäß wurde Jeder der Angeklagten in die niedrigste Strafe hierfür, nämlich 2 Monate Gefängniß genommen.

— Eine sehr frühe Riben-Verstellung wird die Delonomie der Zuckerfabrik Trotha in diesem Jahre versuchsweise vornehmen. Raum hat die Fabrik ihre Campagne beendet, so ist auch schon ein Theil der Kerne der Riben für die nächste Campagne nächsten Montag der Erde übergeben worden. In der Regel beginnt die Befestigung der Ribenfelder erst im Monat April.

— Am vergangenen Sonntag Nachmittag fand in Jöberitz im Gasthof zur grünen Tanne ein Gesangs-Concert der Männer-Liedertafel aus Halle statt, welches ob seiner trefflichen Ausführung bei dem zahlreich anwesenden Publikum regen Beifall fand.

— In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde in Rabach ein frecher Diebstahl ausgeführt. Die Diebe, denn dem Ansehen nach sind es mehrere gewesen, haben zunächst das Fenster des Schmitt'schen Wirtshauses Lebens, nachdem sie das davor befindliche Eisen gewaltsam herausgerissen und zurückgelassen hatten, geöffnet, sind durch dasselbe in den Laden gestiegen und haben hier Wohlwollen, mehrere Pakete Cigaretten, Branntwein, sowie ca. 6 M. Kleingeld entwendet und sind dann unter Zurücklassung eines Stückchens Bieres durch das Fenster in der Gasse entwichen. Dem Bestohlenen ist dadurch ein Schaden von ca. 60 M. erwachsen. Dieser Diebstahl hat mit dem vor Kurzem in Trotha ausgeführten gewisse Ähnlichkeit, wenigstens lassen die vorgefundenen Merkmale darauf schließen, vielleicht hat man es hier mit ein und derselben Diebesbande zu thun.

Standsamt Halle. Meldung vom 28. Februar. Aufgehoben: Der Eisenarbeiter C. Taglow, Spitzelgasse 5, und W. Alderich, Breitestr. 17. — Der Fabrikarbeiter F. Gerdhardt, Dieckau, und F. gesch. Steiger, N. Sandberg 16.

Geboren: Dem Postfretär B. Handa eine T., Magdeburgerstr. 51. — Dem Schuhmacherrath C. Schulze eine T., Brunnenstraße 4. — Dem Schlichter A. Moritz eine T., Kienbergstr. 15. — Ein unehel. S., Harz 6. — Ein unehel. S., Fleischerstraße 39.

Gestorben: Der Hausknecht Karl Wätzer, 44 J. 11 M. 25 T., Kuttelstraße 1. — Die Näherin Gerriete Buch, 60 J. 11 M. 12 T. Ovarialsystem, Diatonischenhaus. — Des Eisen-Stat.-Wirtsh. K. Meyer S. Walter, 4 M. 6 T. Krämpfe, Auguststr. 13a. — Ein unehel. S., 2 M. 1 T. Atropie, Saalberg 5/6. — Des Salzwirkers A. Moritz unden T., 13 St. Schwäche, Kienberg. 15. — Der Schaffner Karl Homel, 41 J. 5 M. 18 T. Nierenerkranung, Auguststr. 4. — Der Premier-Lieutenant a. D. Generalagent Friedrich Müller, 74 J. 2 M. 13 T. Herzschwäche, Klausdorferstraße 11.

Standsamt Giebichstein.

Meldung vom 23. Februar. Aufgehoben: Der Wirtshausbesitzer F. J. Lehmann, Halle a/S., und S. B. Tegner, Burgstr. 34a. Geboren: Dem Schuhmacher A. F. G. E. Eilenberg ein S., Triftstraße 26d.

Meldung vom 25. Februar. Aufgehoben: Der Handarbeiter F. J. Hens, Gollme, und Wirtsh. Schräpler S. B. geb. Schulz, Brunnenstr. 35.

Geboren: Dem Steinleger E. G. F. Hufmann eine T., Angerstr. 2.

Meldung vom 26. Februar. Geboren: Dem Kaufmann E. W. F. Voigt eine T., Adolfsstr. 9a. — Dem Tischler C. R. Kaulich eine T., Adolfsstr. 9a.

Meldung vom 27. Februar. Geboren: Dem Wirtsh. F. Härtel ein S., Wittenstraße 25. — Dem Eisenarbeiter F. W. A. Hennicke eine T., Burgstr. 6.

Stadttheater.

Zahlreichen Gesuchen nachgehend, hat sich die Direction entschlossen, Donnerstag den 2. März, also heute, das Schauspiel „Keun" nochmals zur Aufführung zu bringen. Wer also Herrn Ackermann in dieser Bilanzrolle noch bewundern will, der nehme diese letzte Gelegenheit wahr und besorge sich möglichst zeitig Billets, da eine Menge Vorausbestellungen vorliegen.

Vermischtes.

Öttingen, 27. Februar. Eine schredliche Kunde durchschallte heute Morgen die Stadt. Der Antier Fr. W. Beckmann, eine in weiten Kreisen geachtete Persönlichkeit, ist seit seiner Frau seit gestern Abend 10 Uhr nicht in seine Wohnung zurückgekehrt. Als heute Morgen 9 und seine Frau noch nicht zurückgekehrt waren, wurden die Thüren gewaltsam geöffnet, und man fand beide Kinder, Sohn und Tochter, mit Schußwunden am Kopfe. Der Junge lebte noch und wurde nach dem Hospital getragen, wo er, bald nachdem der Verband angelegt war, starb. Die Leichen des

Bankiers Fr. Beckmann und seiner Frau sind heute Mittag bei der Landwehr, eine halbe Stunde von der Stadt, gefunden worden; dem „Pan. C.“ zufolge hatten Beide ebenfalls Selbstmord.

Der Selbstmord des Grafen Jaella. Der „Stalle“ werden nachträglich noch nähere Details über den Selbstmord des Grafen Jaella in Bologna gemeldet. Es war gegen 1 Uhr Nachts, als der Wächter, welcher durch ein Guckfensterchen den Gefangenen überwachte, ein Buch aus der Hand des Grafen fallen sah. Der Graf lag auf dem Bett und hatte lange gelesen. Der Wächter trat ein, fand Jaella mit dem Kopf auf seinen Knieen liegen, glaubte, daß er schlafe und lehnte auf seinen Knieen zurück. Eine Stunde später vernahm er ein Stöhnen. Er schüttelte ihn und rief mehrmals seinen Namen, ohne eine Antwort zu erhalten, worauf er dem Gefängnisdirektor die Anzeige erstattete. Die Agonie begann um 2 Uhr, der Tod trat um 3 Uhr Morgens ein. Es wurde sogleich zu dem Arzte Beratti geschickt, der ihn ein Gegenstück brachte, das aber ohne Wirkung blieb. Man wird zur Autopsie schreiten; es muß jedoch das Erscheinen der Leichenfahre abgewartet werden, da es Gift giebt, welche einen Starckampff von 36 Stunden hervorbringen können. Ein Infrarotlichter und der Staatsanwalt sind nach Bologna abgegangen, wo sich Madame Jaella befindet. Am vergangenen Mittwoch hatte dieselbe eine lange Unterredung mit ihrem Gatten gehabt und es heißt, daß sie geschworen hätten, sich Beide zu vergiften. Es ist noch keine Spur entdeckt worden, wer dem Grafen Jaella das Gift gegeben habe. Wenn der Schuldige entdeckt wird, wird sogleich der Prozeß gegen ihn wegen Mithilfschuld an dem Selbstmorde des Grafen eingeleitet.

Der Gast der Sängerin Nilsson ist am Donnerstag in Paris im Maison de santé de Piepus verstorben. Rouzeaud, dies ist sein Name, der bekanntlich in den ersten Tagen der Pariser Verfallkatastrophe vom Versinn befallen wurde, und zwar, wie man sagte, in Folge von bedeutenden finanziellen Verlusten, stand noch im besten Lebensalter und dürfte kaum vierzig Jahre alt gemordet sein. Von etwas passivem Wesen, suchte Herr Rouzeaud niemals in die künstlerische Karriere seiner berühmten Gattin einzugreifen und befühlte sich mit der distinkten Stellung eines Sekretärs, der die der Diva gegenmächtigen Engagements-Anerbietungen formell acceptirte, aber ablehnte und die Extrazüge der verschiedenen Tournees an sich nahm und zur gewissenhaften Buchung und Anlage brachte.

Berlin. 54 605 Personen haben gestern die Stadtbahn benutzt, eine Einnahme von 11634 M. 70 3 ist erzielt worden.

Stand auch die Frequenz um ca. 10 000 dem Sonntag vor 14 Tagen, an welchem 64 392 Billets verkauft wurden, nach, so hat sie doch die des Eröffnungstages und der übrigen Tage überflügelt.

Fremden-Liste. 1. März.
Stadt Hamburg: Wobede, Rittergutsbesitzer, mit Frau, Dölling, Conrad, Mühlensbesitzer, mit Frau, Alsen, a/S. Jacobson, Ingenieur, Berlin. Manoury, Ingenieur, Paris. Aerte, Aristokrat, a. D. Meiningen. Die Kaufleute: Martin, Leipzig. Koch, Berlin. Busch, Josef. Reimann, Bremen. Schwebel, Wänningen. Bartholomäus, Magdeburg. Hockoff, Kade am Wald. Peijacous, Gera. Jans, Frankfurt a/M. Kudo, Braunschw. Hahn, Berlin. Demst, Berlin. Kamper, Karlsruhe.
Kronprinz: v. Edardt, Prem.-Lieut., Landsberg. v. Hagen, Prem.-Lieut., Starzard. Travers, Gutsbesitzer, Hienburg. Steinfest, Leutnant, Neubaus Rosenburg. Baummeister, Elbing. Kleinmann, Lehrer, Saarburg. Dr. Christie, Christiania. Franz, Dr. med. Wien. Die Kaufleute: Heidecke, Leipzig. Krausner, Baden. Johann, Magdeburg. Selbmann, Neubad. Vogt, Badua. Feiring, mit Frau, Minden.

Goldene Angel: Dammüller, Betriebs-Kontrolleur, Waltersbach. Hofffeld, Kontrolle-Vorsteher der Thür. Eisenbahn, Erfurt. Dr. Schmeck, prakt. Arzt, Jena. Dooß, Hofessor, Jena. Die Kaufleute: Wolf, Viesefeld. Bomarsch, Wamgenheim. Decceter, Vippstadt. Mundt, Apolda. Pape, Magdeburg.

Kaufmännischer Hof: Harrich, Direktor, Selters. von Kinkel, Baunernbesitzer, Kassel. Dr. Fraipont, prakt. Arzt, Herze in Belgien. Wels, Fabrikant, Eilenburg. Die Kaufleute: Strahlheim, Berlin. Kretschmann, Gießen. Schaller, Weirheim a/Hein. Lehmann, Werden a. d. Ruhr. G. Krull, Magdeburg. Hüttich, Jümenau. Timpelberg, Leipzig. Stanch, mit Frau, Liebenburg. Frantel, Berlin.

Stadt Berlin: Göpfer, Inspektor, Apolda. Böning, Professor, Dresden. Grünberg, Fabrikant, Flemmingen. Hammer, Fabrikant, Zeilendorf. Lange, stud. med., Jena. Dähler, Ingenieur, Witten. Die Kaufleute: Wille, Zerbst. Steinberg, Berlin. Siedel, Algersleben. Mejer, Breslau. Coign, Berlin. Vreul, Halberstadt.

K. A. S. a. g.
Berlin, 28. Februar. Prinz Karl von Preußen wird am 28. Mai d. 3. als Chef des Grenadier-Regiments „Prinz Karl von Preußen“ (2. Brandenburgisches) Nr. 12

sein 60jähriges Jubiläum feiern. Es wird dieser Tag in feierlicher Weise begangen werden.

Auf die Anprache, die Fürst Radziwill bei der Ueberreichung des Schwarzen Adler-Ordens und der Einbringung zweier Schreiben von unterm Kaiser an den Sult an gerichtet hatte, erwiderte, wie der Reichsanzeiger mittheilt, der Papstschab:

„Ich nehme mit Freuden diese Zeichen hoher und aufrichtiger Freundschaft an, die Sr. Majestät der Kaiser Mir zu erweilen geruht haben. Indem Ich Sr. Majestät den Kaiser als den ersten Souverän wahrte, dem Ich Meinen Orden der Anitaz, den höchsten Meines Reiches, anbot, wollte Ich damit die Gesühle der Hochachtung und der aufrichtigen Hochschätzung ausdrücken und beweisen, wozon Ich für die erhabene Person Sr. Majestät des Kaisers, Meines verehrten Freundes, besetzt bin. Der Empfang der beiden lauterlichen Schreiben, von denen das eine die Befriedigung des Kaisers über die Darreichung Meines Ordens des Anitaz ausdrückt und das andere Ihre außerordentliche Gesandtschaft an Mich betrifft, gewähren Mir eine nicht weniger lebhaftige Freude. Erfüllung von dem aufrichtigsten Wunsch, die Beziehungen der Freundschaft, die schon zwischen Unseren beiden Reichen bestehen, aufrecht zu erhalten und zu befestigen, werde Ich nicht ermangeln, danach zu trachten und Alles zu vollbringen, was dieses Ziel im höchsten Grade zu verwirklichen vermag. Ich fühle mich auch glücklich, bei dieser Gelegenheit in Ihnen eine so edle, von Sr. Majestät dem Kaiser so sehr geliebte Persönlichkeit kennen gelernt zu haben.“

Dem offiziellen Dementi der „Nordd. Allg. Ztg.“ gegenüber wird in der „Allg. Ztg.“ die Mittheilung von freundschaftlichen Schritten des deutschen Kaisers Hofes beim Caren wegen der Reden Stolebols bis zu einem amtlichen Dementi des „Reichs-Anzeigers“ aufrechterhalten.

Die zweite Sitzung der kirchenpolitischen Vorlage soll nach den neuesten Dispositionen am Donnerstag Vormittag stattfinden. Die konservativen Mitglieder der Kommission haben sich entschlossen, namentlich mit ihren Anträgen selbstständig vorzugehen, so daß alle die Beratungen ohne vorläufige Verhandlung, sei es mit dem Centrum, sei es mit den beiden Mittelparteien, stattfinden werden.

Die Frage, ob eine Auflösung der hiesigen Stadtverordnetenversammlung bevorstehe, hat in den letzten Zeiten die Gemüther lebhaft bewegt. Man verbreitet eine Aeußerung des Kaisers, der sich entschieden gegen eine solche Maßregel ausgesprochen haben soll.

Berantwortlicher Redakteur Paul Wolf in Halle.

Bekanntmachung.

Der unten beschriebene Arbeiter Rosenburg entfernte sich vor einigen Monaten von hier nach Thüringen, um vorzüglich Rosenmüllerei für eine Gärtnerei zu sammeln, ohne bisher Nachricht von sich zu geben. Er entzieht sich dadurch der über ihn verhängten Polizeiaufsicht, weshalb um event. Mittheilung seines gegenwärtigen Aufenthalts gebeten wird.

Personen-Verkehrung:
Familienname: Rosenburg; Vorname: Friedrich; Geburtsort: Köchledt; Alter: 28. Mai 1830 geboren; Religion: evangelisch; Größe: 1,60—1,64 m; Haare: schwarz, erst wenig grau melirt; Stirn: niedrig; Augenbrauen: schwarz; Augen: grau, tief blickend; die Brille; Nase: breit; Mund: aufgeworfen; Bart: schwarzer Schnurr- u. rarer Backenbart; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: mittel; Sprache: hochdeutsch, Mansfelder Dialekt.
Kleidung: grauer gepfeffelter Rock, schwarze gestreifte Hosen und Weize, blaues wollenes Schawluch, wollenes blau gestreiftes Hemde, halbgeschäufte rindlederene Stiefeln, schwarzer Hut, und führt eine große braune, mit Leder überzogene Brieftasche, und bunte Blätter enthaltend, bei sich.
Siesichstein, den 28. Februar 1882.

Der Amts-Vorsteher.

Gesucht sof. u. 1. April perf. **Kochmamsells**, perf. **Köchinnen** für obige Herrschaften, nach **Berlin, Weimar, Merseburg**; **gewandte Stuben- und Küchenmädchen** für Rittgüter u. Wäbere, mit Attest. meld. bei **Frau Binneweiß, gr. Märkerstr. 18.**
Ein Dienstmädchen mit a. Attest. 1. April gesucht. **Benne, Leipzigerstr. 67, I.**

Gesucht

eine erfahrene ältere Kinderwärterin zur selbstständigen Pflege u. Wartung eines einjährigen Kindes. Nur solche im guten Zeugn. versehen mögen sich melden alle Promenade 28, I.
Aufwartung gesucht gr. Steinstr. 14, II, I.
Eine tücht. **Waisfrau** sucht Beschäftigung im Waschen Unterberg 7, 2 Tr.

Wohnungs-Vermiethung.

Herrschastliche Wohnungen, aufs Eleganteste eingerichtet, mit Garten, sind zu 200, 250 und 240 % per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. **Blumenstraße 5.**
Leipzigerstraße 16 ist 2. und 3. Etage per 1. April zu beziehen. **H. Friedrich.**
Wohnung Königstraße 8, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.
Eine freundl. Wohnung f. 1 P. einz. Vente ist 1. April mit Garten und allem Zubehör zu vermieten Bern. Str., Eing. Mühlweg 21. Gr. Steinstr. 10 Et., 2 R., R. 1/4. Verm.
Portier-Kämmlingsstellen, **sic Comptoir** passend, zum 1. April zu vermieten Mannischestraße 6.
Freundl. Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Straßenfront, an einzelne Leute für 50 % zu vermieten. 1. April zu beziehen **Klausthorstraße 4.**

Eine **Weinhandlung** am Rhein sucht einen mit besserer Privatlandschaft vertrauten **Agenten**. Offerten sub **A. S. 30** Halle a. S., postlagernd.

Mechaniker

für **Hauttelegraphen** werden **ge** gesucht **Schulberg 2. Rob. Hädicke.**
Ein **Kellner** mit guten Zeugnissen findet Stellung **Wille's Restaurant.**
Geübte **Mantel-Näherinnen** sucht alter Markt 13, I, I.
Mädchen z. **Schürleinähen** f. D. Grafen. 13.
Zu in Küche und Hausarbeit erfahrenes, mit guten Attesten versehenes Mädchen findet zum 1. April bei einzelnen Damen Dienst. **Mäheres** Burgstraße 29.
Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen zum 1. April gesucht **Garzasse 8.**
Ich suche ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit.
Frau Minna Heyemann, Harz 8.
Ein junges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen wird zum 1. April gesucht **Königstraße 26, obere Etage.**
Ein ehrliches, anständiges Mädchen, welches das Kochen versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht **Mühlweg 10, 1 Tr.**
Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin.
Zu erfragen alter Markt 30, im Laden.
Ein anständig. Dienstmädchen sucht Stellung. **Mäheres** alter Markt 30, 1 Tr.
Arbeits-Mädchen finden sofort u. **1. April** Stelle durch **Fr. Wendler, Trüdel 9.**
Ein j. Mädchen von außerord. welches die **Reinplättere** erlernt hat, sucht Stelle als **Handmädchen**. **Mäheres** Harz 49.

Freitag den 10. März 7,10 früh

Ad. Schmidt's Extrazug Halle - Berlin.
Halle-Berlin, 6 Tage gültig, III. Cl. 5 M., II. Cl. 7 1/2 M., **nur bis Mittwoch** den 8. März **Uitting 12 Uhr**, **häter 1 M.** mehr, bei **Stettinbreder & Jasper, Markt.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 2. März 1882.
13. Vorstellung im 4. Abtheilung.
Kean
oder
Leidenschaft und Genie.
Schauspiel in 4 Akten nach dem Französischen von L. Schiller.

Freitag: Zum 2. Male: Der Jourfix.
Lustspiel in 4 Akten von D. Bürger.

C. Lücke's Restaurant, Domplatz 10.
Heute **Donnerstag Schlachtfest.**

Schwemme.
Heute **Donnerstag Pökelknochen.**
A. Hesse.

Hall. Zurn-Verein.
Montags und Donnerstags **Uebuna.**

Ein **Krenz**, schwarz mit Gold gefasst, vert. Bitte abzugeben **Magdeburgerstraße 24, II.**

Verloren!
Ich seedere hierdurch den mir persönlich bekannten Mann auf, den **Welterkranz** sofort wieder an Ort und Stelle zu legen, sonst lege ich mich genöthigt, es der Polizei anzuzeigen.
Stüde.

Familien-Nachrichten.
Dienstags früh 6 Uhr starb nach längerem Leiden im noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre unser guter, lieber Gatte u. Vater, der **Schaffner Carl Hamel.**

Dieser Trauerfortschick widmen Freuden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet **Donnerstag** Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, **Küingstraße 4**, aus statt.

Nachseifjunden im Gried, und Lat. für **Quart** gesucht. Offerten sub **N. S. 30** an **Dannenberg, Geißstraße.**

Polsterarbeiten, Zimmer-Tapezieren billigt bei **Zehbe, Tapp, Leipzigerstr. 25.** Dasselbst ein altes **Sopha**, aufgepolstert, billig zu verkaufen.

Expedition im Waisenhaus. — Buchhandlung des Waisenhauses.